

des Schismas in den Jahren 1205–1206, *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 195 (1992) S. 9–67: der Dialog wird erneut ediert (zuvor von Waitz in seiner Ausgabe der *Kölner Königschronik*: MGH SS rer. Germ. [18, 1880] S. 316–324) und erstmals übersetzt. Ein Kommentar und eine ausführliche historische Einleitung erschließen den nach der Absetzung des Kölner Erzbischofs Adolf I. von Altena und der Wahl Brunos IV. von Sayn entstandenen Dialog, den ein geistlicher Anhänger Brunos verfaßt hat. E.-D.H.

Konrad B u n d, Der „Tractatus de epiphania domini“. Ein unbekanntes Gedicht Magister Heinrichs von Avranches aus der Frühzeit der Kölner Dreikönigenverehrung, *Kölner Domblatt* 57 (1992) S. 103–144, 3 Abb., stellt den im Anhang edierten Text (Walther, *Initia* Nr. 18176; 42 Verse), der vermutlich 1222 in Köln entstanden ist, vor den Hintergrund der Entwicklung von förmlicher Liturgie und geistlichem Spiel zum Epiphaniafest und erschließt Zusammenhänge mit der gleichzeitigen Vollendung des Dreikönigenschreins. Die Abbildungen 2 und 3 sind vertauscht. R. S.

Clemens M.M. B a y e r, Der verschollene Vitus-Schrein des Gladbacher Münsters: Inschriften und Ikonographie, *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 195 (1992) S. 68–99, rekonstruiert die richtige Reihenfolge der nur abschriftlich überlieferten Verse zu dem Bildprogramm des Schreins (13. Jh.) und weist ihre inhaltlichen und sprachlichen Bezüge zur *Passio S. Viti* nach. E.-D.H.

Maria D o b o z y, The Chronicler, the Poet and the Minstrel as Interpreters of History in Heinrich von Veldeke's *Eneide*, *Mediaevistik* 2 (1989) S. 81–96, unterstreicht die Bedeutung der Tatsache, daß Heinrich bei vielen Ereignissen Augenzeuge war, für die Gestaltung des Werks. M. S.

*Speeches from the Oculus pastoralis*. Edited from Cleveland, Library, MS. Wq 7890921 M-C 37 by Terence O. T u n b e r g (Toronto Medieval Latin Texts 19), Toronto 1990, Pontifical Institute of Mediaeval Studies, ISBN 0-88844-469-9, 78 S., \$ 6,75, ist der Teilabdruck einer Sammlung von Musterreden zum Amtsantritt eines Podestà, die vollständiger und mit ansprechender Interpunktion bei Muratori, *Antiquitates Italicae* 4, zu benützen war. Darüber hinaus ist der Text gut und vollständig durch Dora F r a n c e s c h i, *Memorie dell'Accademia delle Scienze di Torino*, Cl. di. Scienze Morali, S. 4 n. 11 (1966) ediert worden. Die Behauptung von T. (S. 1, Anm. 2), beide Ausgaben seien „marred by misreadings of the MS and unintelligible Latinity“, ist eine Frechheit. Ein Vergleich der ersten Abschnitte mit dem schon vorliegenden Text bei Franceschi zeigt nur wenige Abweichungen, die zudem keinen Fortschritt darstellen: Ein *igitur* bei T. ist von F. und Muratori als getilgtes g gelesen worden, was aber, auch richtige Lesung voraussetzt, mehr als wettgemacht wird durch Schreibungen wie *constinuat* und *properitatis* bei T. Den Passus (*expellendi*) *de lecto* emendiert T. zu *de loco* gegenüber *de tecto* bei Franceschi, was hier den einzigen, zudem eher fraglichen, Fortschritt darstellt, wogegen die eigenwillige Interpunktion bei T. sogar das Verständnis erschwert. Daß der Vf. an entscheidenden Stellen auf seine ungedruckte Dissertation verweist, erregt nur anfänglich Unwillen; später ist man